

Liebe Mättelerinnen und Mätteler

Beinahe täglich bin ich gezwungen irgendwelche Zeitungsartikel oder „Gerüchte“ in der Matte zu erläutern, respektive aus allen Gesichtspunkten zu durchleuchten.

Als ich 2003 zum Matte Leist Präsidenten gewählt wurde war in Punkto Verkehrs folgende Situation in der Matte.

Das Nachtfahrverbot war seit nunmehr 6 Jahren hängig zuletzt beim Bundesrat und das Konzept „Sackgasse“ Matte wurde dem Gemeinderat Tschäppät zur Prüfung übergeben.

Das Projekt Sackgasse Matte wurde im 2004 zusätzlich in der Matte als Verkehrsforum mit Gemeinderat Tschäppät thematisiert. Alle MättelerInnen, Gastronomen und Gewerbler konnten Fragen und Anregungen direkt mitteilen. Zur selben Zeit wurde das Nachtfahrverbot durch den Bundesrat gut geheissen.

Das Nachtfahrverbot wurde eingeführt mit einer schlechten Kommunikation seitens Behörden, so dass noch heute viele Gäste speziell in der Gastronomie denken, die Matte sei sogar komplett gesperrt. Für das übrige Gewerbe konnte kein Umsatzrückgang im Bezug auf das Nachtfahrverbot registriert werden.

Das Problem Nachtfahrverbot hat zwei Seiten. Die eine ist, dass in der Nacht die Matte als Durchgangsstrecke mit überhöhter Geschwindigkeit missbraucht wird und auch der teilweise sehr laute Suchverkehr (Türen, Motor, Diskussionen) von einzelnen Besuchern.

Weiter hat das Nachtfahrverbot den Mangel, dass MättelerInnen sich nicht mal von Freunden/Bekanntem nach 00h nach Hause fahren lassen könne, da sie nicht selber am Steuer sitzen. Diesbezüglich hat das Nachtfahrverbot sicherlich seine Wirkung massiv verfehlt.

Ja wieso wird dieses nicht einfach rückgängig gemacht? - Hierfür gibt es eine ganz einfache Antwort. In unserem Rechtssystem können Verbote nicht einfach aufgehoben werden ohne Publikation. Bei einer Publikation im Anzeiger haben alle die Möglichkeit eine Einsprache zu machen, was den Prozess wieder auf Jahre verzögern würde.

Im ersten Moment sieht immer alles sehr einfach aus, aber solche Veränderungen sind nicht sehr kurzfristig umsetzbar und ausserdem bestimmt die Veränderung das Stadtparlament und sicherlich nicht der Matte Leist!

Der Presse könnte man entnehmen, dass die Poller eine fix beschlossene Sache sind! Dem ist bei weitem nicht so!! Der Gemeinderat hat beschlossen, das Konzept Sackgasse nun definitiv abklären zu lassen, d.h. es werden sämtliche Abklärungen gemacht um zu einem späteren Zeitpunkt das Vorhaben zu publizieren.

Der Terminplan sieht folgendermassen aus:

- n Bis Ende November werden alle benötigten Unterlagen und Abklärungen gemacht um ein Baugesuch für einen Poller einzureichen.
- n Ende Dezember wird man den Kanton anfragen, ob er dieses Vorhaben genehmigt.
- n Falls sämtliche Abklärungen und Genehmigungen vorliegen, wird das Projekt im Frühjahr 2007 das Baugesuch und die Publikation im Anzeiger veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt hat jeder die Möglichkeit Einsprache zu erheben.

Warum kam es überhaupt so weit?!

Um diese Frage zu beantworten müssen wir in der Geschichte etwas zurückgehen. 1987 wurde der Zubringerdienst eingeführt, nach dem die Matte täglich von über 9000 Fahrzeugen als Durchgang missbraucht wurde. Nach der Einführung sank diese Zahl auf rund 3000. In den letzten Jahren ist diese Zahl wieder markant gestiegen, trotz verschärfter Verbote und liegt wiederum auf über 5000 Fahrzeugen pro Tag.

Leider hat die Stadt während all der Jahre verpasst, die vorhandenen Gesetze konsequent und nachhaltig zu kontrollieren (Tempo, Durchfahrt). Es wurden unzählige Meetings

abgehalten, unzählige Aktionen gestartet, jedoch alles ohne Erfolg. Die Kontrollen blieben aus. Da die Matte nicht nur Gewerbezone ist, sondern auch Wohnzone und eine Schule beherbergt, ist die Problematik Durchgangsverkehr in einen für viele BewohnerInnen unerträgliches Ausmass gestiegen.

Der Matte Leist will eine lebendige Matte! Das bedeutet, dass die Matte Gewerbe und Gastronomie (Restaurant / Nachtbetriebe) weiterhin beherbergen will. Poller oder auch das Nachtverbot sind nicht die kostengünstigsten, oder optimalsten Lösungen das ist klar! Aber wie wollen wir dann dem Problem entgegen treten? Es müssen doch umsetzbare Lösungen sein und nicht nur Lösungen die für einen Teil der Betroffenen gut sind!

Es ist dem Matte Leist bewusst, dass in der Thematik Verkehr noch nicht das letzte Wort gesprochen ist! Wir wollen eine gute nachhaltige Lösung, auch wenn diese mit ganz anderen Mitteln erreicht werden müssen, als die heute bekannten.

Vorschläge sind immer willkommen!

Sven Gubler, Matte Leist Präsident
Stand 25. August 2006